

Köln, den 17.01.2010

Die Zauber-Werkstatt der Gefühle beim LVR-Landesjugendamt Rheinland

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland führt seit 2004 unter dem Titel "G wie Ganztage" eine Tagungsreihe zur offenen Ganztageschule im Primarbereich durch. Darin wird in einzelnen Tagesveranstaltungen jeweils ein Thema ins Zentrum gerückt und über Fachvorträge sowie über die Präsentation guter Praxisbeispiele erläutert, das bei der Umsetzung der offenen Ganztageschule eine zentrale Bedeutung hat und den Beteiligten aus Schule und Jugendhilfe "unter den Nägeln brennt".

Zu allen Veranstaltungen in der Reihe „G wie Ganztage“ kommen gut 150 Personen aus Jugendhilfe und Schule nach Köln-Deutz ins LVR-Landesjugendamt: Vertreter von Jugendämtern und Schulverwaltungsämtern, Vertreter freier Träger, deren pädagogische Fachkräfte, Vertreter der unteren Schulaufsicht und so genannte Berater/innen im Ganztage (Lehrer/innen, die mit einer bestimmten Stundenzahl für die Beratung von offenen Ganztageschulen freigestellt sind), Lehrer/innen, Schulleitungen, Vertreter/innen von Fördervereinen – also ein sehr heterogenes und zugleich anspruchsvolles Fachpublikum.

Am 18. November 2008 stand das Thema "K wie Kinder im Blick" auf dem Programm.

Dazu konnte Frau Sonja Sonnenburg als Referentin und für die Leitung eines Praxisforums gewonnen werden.

Kinder, so lautete das Leitziel dieser Tagung, sollen als Mädchen und Jungen in ihrer Vielschichtigkeit und Individualität und von ihren Stärken aus wahrgenommen und in ihrer Entwicklung individuell begleitet und unterstützt werden.

In diesem Sinne war zu fragen, wie eine offene Ganztageschule gestaltet sein und arbeiten müsse, die auf die Stärken der Schülerinnen und Schüler vertraut und auf ihre Selbsttätigkeit setzt. Welche Bedürfnisse und Interessen haben Mädchen und Jungen? Gelingt es, diese im Ganztage aufzugreifen? Bieten die Tagesabläufe genügend Frei- und Gestaltungsräume – bezogen auf Räume, Zeiten und Inhalte – für Mädchen und Jungen? Wie werden die Kinder im Ganztage beteiligt? Und warum ist das wichtig? Was stärkt Kinder oder hilft ihnen, ihre Stärke zu leben?

Dies waren Fragen, die auch in dem **Praxisforum von Frau Sonja Sonnenburg** einen großen Stellenwert einnahmen. In ihrer **„Zauber-Werkstatt der Gefühle“** stand dabei die Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz, die Wahrneh-

mung und Entwicklung des Emotionsverständnisses und die Entwicklung von Empathie im Zentrum.

Die „Zauber-**Werkstatt**“ machte dabei ihrem Namen alle Ehre, ging es doch um eine praxisnahe Erarbeitung und die Umsetzung neuer Ansatzmöglichkeiten und Perspektiven im Umgang mit den Gefühlen, Problemen und Themen der Mädchen und Jungen. Da diese wiederum starke Eltern, Lehrer/-innen und Erzieher/-innen brauchen, nahm das von Frau Sonnenburg geleitete Praxisforum auch die Kompetenzen und Ressourcen der Teams in den Blick.

Das Praxisforum fand ein so positives Echo und wurde so stark nachgefragt, dass sich das LVR-Landesjugendamt Rheinland entschloss, Frau Sonja Sonnenburg auch zu der nachfolgenden Tagung mit dem Titel „B wie Bildung“ einzuladen. Ihre **„Reise ins Zauberland der Gefühle“** fand auch am 22. September 2009 wieder ein sehr interessiertes und begeisterungsfähiges Publikum, das sich insbesondere über die anwendungsorientierte Vermittlung eines doch sehr komplexen Themas und darüber freute, dass die eigenen Fragen aus der Praxis von Frau Sonnenburg konstruktiv aufgegriffen und in die Arbeit einbezogen wurden.

Ich freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Frau Sonja Sonnenburg, so beispielsweise im Rahmen des „Zertifikatskurses für Ergänzungskräfte in der offenen Ganztagschule im Primarbereich“, den das LVR-Landesjugendamt Rheinland zusammen mit dem LVR-Berufskolleg, Fachschulen des Sozialwesens Düsseldorf, durchführt und der im Januar 2010 gestartet ist. Auch für diesen Zertifikatskurs konnte Frau Sonnenburg als Referentin gewonnen werden.

Dr. Karin Kleinen
Fachberaterin für die
offene Ganztagschule im Primarbereich
LVR-Fachbereich Jugend
LVR-Landesjugendamt